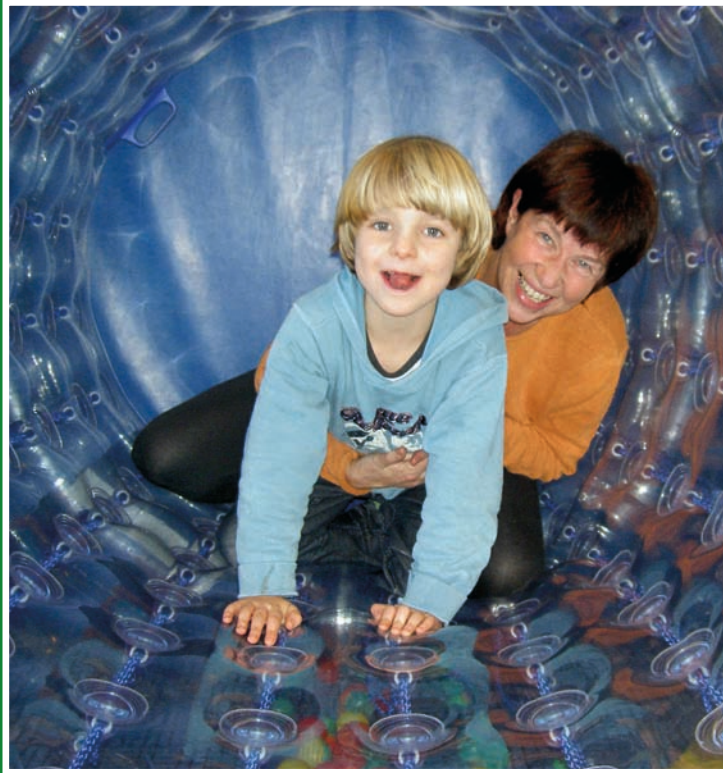


Waltraut Doering



25 Jahre  
auf dem Weg der

Entwicklungsbegleitung

## **Impressum**

Copyright ©2015  
by Waltraut Doering, Elsfleth  
Eigenverlag wed@entwicklungsbegleitung.de

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Waltraut Doering, Elsfleth

Fotos:  
Waltraut Doering, Elsfleth  
Verein für Entwicklungsbegleitung und Integration e.V., Bremen  
Christian Uhlig, Bremen

Satz und Druck: Milde Media, Bremen

# Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser .....	1
So fing alles an .....	3
Bewegen und Denken – Sensorische Integrationsbehandlung, 1989 .....	6
Entwicklungsbegleitung, 1996 .....	17
Wie Kinder unsere Entwicklung begleiteten – Von der Sensorischen Integration zur Entwicklungsbegleitung, 2001 .....	34
Die Zukunft beginnt jetzt – Entwicklungsbegleitung Doering und Arbeit am Tonfeld®, 2005 .....	77
Ganzheitliche Entwicklungsbegleitung Doering, 2015 .....	91

## **Liebe Leserinnen und Leser,**

warum ein Buch, das vieles enthält, was schon vor vielen Jahren geschrieben wurde?

Ich bin der Meinung, dass Fachbücher regelmäßig überarbeitet und neu aufgelegt werden müssten, um die aktuellen Erkenntnisse aufzunehmen. Trotzdem gebe ich jetzt ein Buch heraus, in dem mehr als 25 Jahre alte Beiträge stehen.

Der Anlass zu diesem Buch war, dass ich beim Schreiben eines neuen Artikels zur Entwicklungsbegleitung über den Weg nachgedacht habe, den ich gegangen bin, um genau dorthin zu gelangen, wo ich zurzeit bin. Und diesen Weg möchte ich in diesem Buch nachzeichnen.

Natürlich ist das letzte Kapitel das aktuellste – es zeigt meinen jetzigen Ort zum jetzigen Zeitpunkt. Im Rückblick stelle ich fest, dass meine jetzige Haltung schon vor 25 Jahren vorhanden war. Dies zeigt sich vor allem in den diversen Beispielen. Nur habe ich das damals noch nicht immer gewusst.

Und es gibt noch einen Grund für dieses Buch. Es ist ein ganz großes Dankeschön an meinen 2011 verstorbenen Ehemann und Begleiter Winfried Doering, der über dreißig Jahre diesen Weg gemeinsam mit mir gegangen ist.

Waltraut Doering im Juni 2015

## So fing alles an

1979 begegnete ich meinem späteren Mann Winfried Doering in einem Schulprojekt für autistische Kinder. Wir arbeiteten in diesem Projekt schwerpunktmäßig verhaltenstherapeutisch und führten kognitive Förderprogramme durch. Uns war aber schon damals klar, dass diese eingeeengte Sichtweise den Menschen nicht gerecht werden kann und deshalb schauten wir uns nach Ergänzungen und Erweiterungen um.

Da „unsere Kinder“ uns täglich vor Augen führten, dass die Bewegung in der Entwicklung eine große Rolle spielt, suchten wir nach Methoden, um den Körper in die Förderung einzubeziehen. In der **Sensorischen Integrations-Behandlung** nach Jean Ayres fanden wir die Verbindung kognitiver und motorischer Elemente (Lernen braucht Bewegung).

1984 gründeten wir unser eigenes Therapie- und Fortbildungsinstitut, dessen Anliegen u. a. die Anwendung und Verbreitung der Sensorischen Integrations-Behandlung war. Das Psychologische Institut für Kinder war geboren.

Im Laufe der folgenden Jahre beschäftigten wir uns mit verschiedenen Wahrnehmungs- und Bewegungsansätzen. Elemente aus den Arbeiten von *Marianne Frostig*, *Felice Affolter* und *Maria Montessori* flossen in unsere Arbeit ein. Erkenntnisse aus alternativen Schulkonzepten sowie Ideen aus der Reggio-Pädagogik wurden einbezogen.

1988 war der Umfang sowohl der therapeutischen Arbeit als auch der Fortbildungen so gewachsen, dass aus einem Institut zwei entstanden: Das Psychologische Institut für Kinder (ab 2000 institut doering - entwicklungsbegleitung für kinder) und das Institut für Fortbildung und Beratung (INFO).

1989 weitete sich die Arbeit der beiden Institute aus. Im Therapieinstitut stellten wir die ersten MitarbeiterInnen ein, im Fortbildungsinstitut luden wir Referenten von „außen“ ein, deren Ansatz zu unserem passte. Durch die unterschiedliche Ausrichtung der verschiedenen Menschen erhielt unser therapeutischer Ansatz weitere Impulse durch Eutonie, Themenzentriertes Theater, Psychomotorik.

Ende der 80er Jahre war die therapeutische Arbeit allgemein – und somit auch unsere – noch überwiegend geprägt durch eine funktionale Denkweise, ein deterministisches Denken. Die Annahme war: Das Sein wird bestimmt durch Kausalitäten, durch Ursache-Wirkungs-Beziehungen. Jedes Phänomen hat eine Ursache, jede Verhaltensweise einen klar zuzuordnenden Grund.

Anfang der 90er Jahre wurde immer deutlicher, dass durch die steigende Komplexität unserer Welt ein Umdenken erforderlich ist.

1994 begegneten uns durch *Peter Kruse* neue, andere Denkvorstellungen.

**Systemtheorie** (*Ludewig, Milani-Comparetti u.a.*) mit der zentralen Aussage:  
Focussiere nicht die Elemente, sondern die Relationen.

**Konstruktivismus / Chaostheorie / Selbstorganisationstheorie** (*von Foerster, Maturana, Varela, Watzlawick u.a.*) mit der zentralen Aussage:

Jede Wirklichkeit ist eine Konstruktion derer, die diese Wirklichkeit zu entdecken und zu erforschen glauben.

Mit diesen Erkenntnissen veränderte sich unser therapeutischer Ansatz.

In solch einem komplexen System, wie es der Mensch in seinem Kontext, seiner Lebenswelt und Lebensgeschichte darstellt, kann nur er selbst Wege suchen und finden. Wir können „nur“ uns selbst und die Rahmenbedingungen bereitstellen und ihn begleiten.

Ebenfalls 1994 kam ein weiterer, sehr wichtiger Ansatz hinzu:

Die **Psychomotorische Praxis Aucouturier** (*Bernard Aucouturier, Frankreich*).  
Der Dialog und die Einheit von Körper, Seele und Geist wurden zum zentralen Gedanken.

1995 entstand aus all diesen Impulsen die **ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG**.

Auch in den folgenden Jahren haben uns immer wieder Menschen mit unterschiedlichen Ansätzen inspiriert und die Entwicklung der Entwicklungsbegleitung beeinflusst

Einer von ihnen war 1998 *Heinz Deuser* mit seiner **Arbeit am Tonfeld®**. „Das Tonfeld lässt die Beziehung erleben, in der wir unserem Gegenüber und uns selbst begegnen“, schreibt Heinz Deuser. Und die Beziehung ist immer wechselseitig: Wer etwas berührt, der wird auch selbst davon berührt.

Auch die Arbeit von *Emmi Pikler* und deren Fortsetzung durch ihre Tochter *Anna Tardos* war für uns eine Bereicherung. Weiterhin hatten Einfluss: *Arno Stern* und das Ausdrucksmalen, der Kinderarzt *Herbert Renz Polster* mit seiner Sicht der kindlichen Entwicklung, der systemische Familientherapeut *Helmut Bonney*, die Achtsamkeitslehre nach *Jon Kabat-Zinn* und viele mehr.

Der Mensch, der mich persönlich seit fast 15 Jahren am meisten beeindruckt und beeinflusst hat, ist der Neurobiologe *Gerald Hüther*.

Im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts veränderten sich die Organisationsstrukturen unserer Institute. Christian Uhlig übernahm das Fortbildungsinstitut INFO; das Therapieinstitut „institut doering“ ging in eine Vereinsträgerschaft über: „Entwicklungsbegleitung und Integration e.V.“ Aber sowohl Winfried Doering als auch ich arbeiteten in beiden Instituten weiter.

Seit 2004 beziehe ich mich in der Entwicklungsbegleitung nicht nur auf Kinder, sondern wende diesen Ansatz in der „**GANZHEITLICHEN ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG DOERING**“ auch in der Begleitung Erwachsener an.

2011 starb mein Mann Winfried Doering. Ich werde die **ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG** sich weiter entwickeln lassen und mit dieser Haltung in die Welt hinausgehen.

Und was nun ist die **ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG**?

Die **ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG** ist keine starre Methode, kein festes Theoriegebilde, sondern **eine Haltung**, die vom Respekt vor der Individualität des Menschen in seinen unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten ausgeht.

Nicht eine Theorie oder eine Methode gibt Menschen Halt für ihre Entwicklung, sondern die Haltung der begleitenden Person. Dies ist eine Haltung, die durch Bewegung und Veränderung, durch das ständige Wechselspiel und die Balance von stabilen und instabilen Phasen gekennzeichnet ist. Eine Haltung, die Fehler nicht nur zulässt, sondern den Irrtum als wichtiges Entwicklungsprinzip versteht. Eine Haltung, die den Dialog zwischen begleitender Person und ihrem Gegenüber in den Mittelpunkt stellt.

Die **ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG** ist ein Ansatz, der dem Wandel der Zeit folgt und neue Erkenntnisse lebendig einbezieht. Schon Goethe sagte: „Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wandel gefasst sein.“

Wenn der Wind der Veränderung stärker wird,  
bauen die einen Mauern  
und die anderen Windmühlen.  
(Chinesisches Sprichwort)

## Über die Autorin Waltraut Doering

1950 geboren, bin ich in Bremen aufgewachsen. Als Mutter einer Tochter legte ich mein Examen zur Diplom-Psychologin in Frankfurt am Main ab und arbeitete zunächst mit autistischen Kindern, dann als Schulpsychologin.

In der gemeinsamen Arbeit mit meinem Mann Winfried Doering (ab 1979) entstand das Konzept »**Entwicklungsbegleitung Doering**«, das wir in einem Therapieinstitut (institut doering) und einem Fortbildungsinstitut (INFO) angewendet und weiter gegeben haben. Diesen Ansatz und viele andere Fragestellungen haben wir außerdem in Presseartikeln und Büchern veröffentlicht.

Seit 1981 berate ich außerdem Institutionen und Einzelpersonen und gebe meine Erfahrungen in vielfältigen Fortbildungen und Vorträgen im gesamten deutschsprachigen Raum weiter.

Seit 2004 habe ich meinen Wirkungskreis auf die Begleitung von Erwachsenen ausgedehnt.

## Über dieses Buch

In diesem Buch stelle ich den Weg der Entwicklungsbegleitung in den letzten 25 Jahren dar und damit auch den Weg meiner eigenen Entwicklung. In meinem ganzen Leben habe ich mich immer bemüht, aus dem, was mir begegnet, zu lernen. Ich war – und bin es immer noch – neugierig auf das Leben. Die Fragen, die in mir aufgetaucht sind, haben mich oft länger beschäftigt als die Antworten, denn aus einer Antwort entstand meist sehr schnell eine nächste Frage. Im Rückblick sehe ich darin meine große Bereitschaft begründet, mich selber zu verändern und weiter zu entwickeln.

Ich werde als Entwicklungsbegleiterin oft gebeten, zur Entwicklung – und damit auch zur Veränderung – anderer Menschen beizutragen. Für diese Aufgabe, für diesen Prozess gibt es für mich eine wichtige Grundlage:

***„Wir müssen der Wandel sein,  
den wir in der Welt zu sehen wünschen.“***

**Mahatma Gandhi**